

Bauernmalerei mit Fallen

Im «Splügenecken» zu entdecken: der Maler und Zeichner Urs Kupferschmied

«Auf- und Abbilder» nennt Urs Kupferschmied seine Zeichnungen und Ölbilder, in denen er auf eigenwillige Art mit Klischees spielt.

Im «Splügenecken» tut sich eine fantastische Welt auf. Urs Kupferschmieds Schaffen fusst in der Pop Art oder im Surrealismus, doch solche Zuordnungen dürften ihn nicht interessieren. Die ausgestellten Arbeiten decken eine breite Palette an Sujets und an malerischen Techniken ab – vom abstrakten «Selbstbildnis» bis zur

neu erfundenen Bauernmalerei von «Touristenschreck» oder «Wüäschi Chläus».

Von der traditionellen Bauernmalerei unterscheiden sie sich durch witzige Interpretationen bekannter Dinge. Zum Beispiel der Kuhglocke, die als kitschiges Souvenir allenthalben den Touristen angeboten wird. Was mag die Menschen wirklich bewegen? Solche Fragen stellt Kupferschmied. «Badende am Strand» zeigt aus lauter Freude verrückt gewordene Menschen, die, zerlegt in Fragmente, frei der Fantasie des Künstlers folgen. Die Wirklichkeit wird

mit karikaturhafter Bissigkeit entstellt. In anderen Bildern jedoch versucht Kupferschmied durch haargenaue Ausarbeitung von Details die eigene Betroffenheit auszudrücken, wie in «Fata Morgana», das eine morbide Traumlandschaft der Zukunft darstellt.

Die Ausstellung belegt ein grosses zeichnerisches Talent mit ausgesprochenem Sinn für Proportionen. Trotz oft widerspenstiger Themen und Darstellungen drücken die Bilder eine gewisse Fröhlichkeit aus, die sich vor allem im Farbenspiel ausdrückt. Die Vielseitigkeit und der ständige Wechsel der

Stile zeugen von der Experimentierfreudigkeit des jungen Malers der in Arbon lebt und arbeitet. Nach einer Ausbildung zum Autolackierer widmete er sich autodidaktisch dem Studium der Malerei. Im Zeichnen könne er sein Innenleben am besten zum Ausdruck bringen, sagt der Maler. Das gute Echo auf seine Ausstellungen seit 1991 (Galerien Löwen Sommeri, A. Sergio De Matos Cunha, Schaufenster Flawil, Schloss Dottenwil, Wittenbach) belegt, dass er auf dem richtigen Weg ist und sein Publikum findet. *D.H.*

Bis 28.3., täglich ab 17 Uhr (So geschl.)